



## im Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt

München, den 16.08.2019

### **Antrag: Park- bzw. Abstellkonzept für E-Scooter entwickeln**

Der Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt fordert die Landeshauptstadt München auf, für die zahlreichen E-Scooter ein Konzept zum abstellen bzw. parken zu entwickeln.

#### **Begründung:**

Seit dem 15.06.2019 sind E-Scooter für den Verkehr zugelassen. In diesem kurzen Zeitraum wurden in München hauptsächlich von vier Verleihfirmen ca. 3.000 E-Scooter bereitgestellt. Diese Verleihfirmen haben gegenüber der Landeshauptstadt eine Verpflichtungserklärung mit dem Inhalt abgegeben, dass

- Maximal 100 E-Scooter innerhalb des Altstadtrings aufgestellt werden
- Dabei maximal 3 E-Scooter im Umkreis von 100 m aufgestellt werden und
- die Roller nicht in Fußgängerzonen, städt. Grünanlagen, im Straßenbegleitgrün, vor Rampen von S- und U-Bahnabgängen sowie öffentlichen Fahrradabstellanlagen aufzustellen.

Diese ordnende Verpflichtungserklärung wird für gut befunden. Jedoch: Nach Aufstellung der E-Scooter durch die Verleihfirmen und nach Nutzung der E-Scooter durch die Bürger bildet die Realität ein ganz anderes Bild ab. So stehen die E-Scooter häufig mitten auf den Gehsteigen, gerne auch quer.

So behindern diese abgestellten E-Scooter den sowieso schon eng bemessenen Straßen – und insbesondere Fußgängerraum in der Maxvorstadt. Gerade in den Straßenzügen rund um die Ludwig-Maximilians-Universität oder der Augustenstraße mit der dort stark ausgeprägten Gastronomie behindern die abgestellten E-Scooter die Fußgängerwege. Ein Durchkommen für Kinderwagen und Rollstühle ist dann nicht mehr möglich. Die E-Scooter müssen in der Folge von den Nutzern der Gehwege eigenhändig wegetragen werden.

Dieses Problem könnte durch ein Park- und Abstellkonzept gemildert werden. Denkbar wäre hierbei, dass eigene Park- und Abstellplätze für E-Scooter geschaffen werden – analog zu den Park- und Abstellplätzen für Fahrräder.

Als Beispiel ist diesem Antrag ein Foto des Park- und Abstellkonzeptes der Stadt San Diego, USA beigefügt.



Antragsteller:

KATHARINA BLEPP (UA KULTUR, Fraktionssprecherin), DANIEL FRITSCH (UA Soziales und Bildung), GESCHE HOFFMANN-WEISS (Vors. UA Planung und Umwelt), FELIX LANG (Vors. UA Soziales und Bildung), SVEN MÜLLER (UA Kultur), MATHIAS POPP (UA Verkehr und Öffentlicher Raum), HANS-STEFAN SELIKOVSKY (Vors. UA Verkehr und Öffentlicher Raum), WERNER STADLER (UA Planung und Umwelt)

Katharina Blepp  
Sven Müller  
Felix Lang  
Hans-Stefan Selikovsky  
Werner Stadler

KATHARINA BLEPP (UA KULTUR, Fraktionssprecherin), DANIEL FRITSCH (UA Soziales und Bildung), GESCHE HOFFMANN-WEISS (Vors. UA Planung und Umwelt), FELIX LANG (Vors. UA Soziales und Bildung), SVEN MÜLLER (UA Kultur), MATHIAS POPP (UA Verkehr und Öffentlicher Raum), HANS-STEFAN SELIKOVSKY (Vors. UA Verkehr und Öffentlicher Raum), WERNER STADLER (UA Planung und Umwelt)